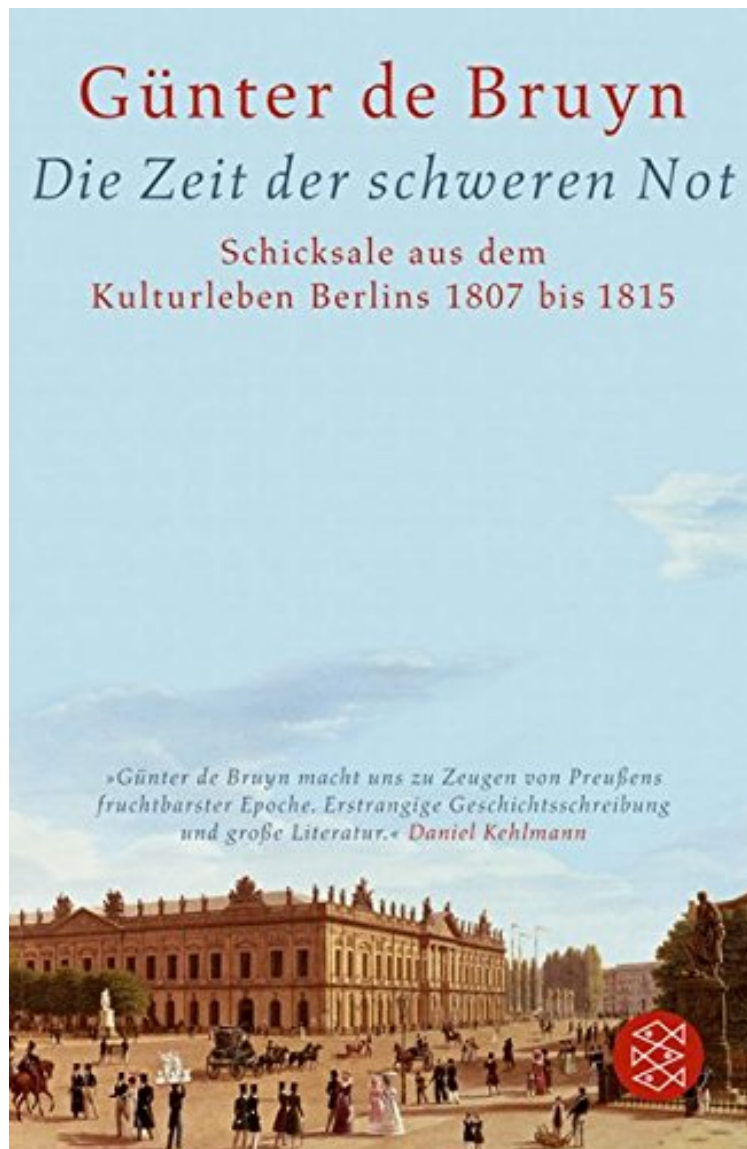


(Mobile library) Die Zeit der schweren Not: Schicksale aus dem Kulturleben Berlins 1807 bis 1815

# Die Zeit der schweren Not: Schicksale aus dem Kulturleben Berlins 1807 bis 1815

Von Günter de Bruyn

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #232490 in BcherVerffentlicht am: 2012-12-13Abmessungen: 8.39 x .83b x 5.47l, Einband: Taschenbuch432 Seiten | File size: 19.Mb

**Von Günter de Bruyn : Die Zeit der schweren Not: Schicksale aus dem Kulturleben Berlins 1807 bis 1815** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Zeit der schweren Not: Schicksale aus dem Kulturleben Berlins 1807 bis 1815:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Menschen in Berlin 1807 - 1815 Von Edgar Blase Das Buch ist sehr lebensnah geschrieben. Die Menschen die zur Zeit Napoleons gelebt haben, werden wieder zum Leben erweckt. Man ist wieder im Berlin der Jahre 1807 - 1815. Einfach Grandios. 14 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schicksale aus dem Kulturleben Berlins von 1807 bis 1815 Von Thorsten Wiedau Preuens fruchtbarste Epoche zu Beginn des 19. Jahrhunderts laut Daniel Kehlmann zeigt auf, das dieses Buch DIE ZEIT DER SCHWEREN NOT von Gnter de Bruyn Schicksale und Geistesgren hervorbrachte die sich noch heute zeitlos im Raum bewegen. Ob es Kleist oder Clausewitz sind oder der Aufstieg Preuens nach dem Sieg ber Napoleon, schicksalhaftes Werden und Vergehen sind eng verbunden mit dieser Zeit und zudem mit dem Kulturstandort Berlin. Wem ist es denn noch heute bewusst, dass sogar Wilhelm II. Berlin noch zu seiner Zeit als zu offen und zu kosmopolitisch empfand, der Respekt vor dem Thron schien in Berlin nie wirklich sprbar zu sein. Doch zurck zum Buch DIE ZEIT DER SCHWEREN NOT von Gnter de Bruyn, es zeigt auf, dass das es keine Not von Hunger und Krieg war, denn der Titel kam durch eine Franzosen der pltzlich Deutscher wurde und mit dem Zustand unglcklich war. Doch die Geistsgren der damaligen Zeit waren unscharf fr uns die wir heute leben. Wer wei schon mehr als den Namen von Scharnhorst, doch wer kennt seine Briefe und seine Ansichten zu Rckzug und der Kapitulation in der Nhe Lbecks. Seien Audienzen bei Knig und Knigin in Ostpreuen und seine organisatorischen Leistungen in der Militrstruktur und Verwaltung. Doch es geschah noch vielmehr whrend dieser Jahre, denn Heinrich von Kleist und Hardenberg als Kanzler bangten um die Staatssicherheit da die Integritt nicht mehr gewhrleistet war durch die Schulden und Abtretungen. Was dachte der berhmte und noch heute bekannte Turnvater Jahn, wie trat er damals auf und was brachte er mit seinen wilden Tieren und seinen Ansichten in die Gesellschaft? War er wunderlich oder geltungsschtig, affektiert in jedem Fall. Der Selbstmord von Kleist und seiner Freundin (wohl eher Mord) sind ebenso Bestandteil des Buches und spiegeln eigenartig eine Art Zeitzeugenbericht wieder, wie auch die Bekenntnisse eines Clausewitz, welcher am Hofe gern gesehen war und dort auch die Erlaubnis bekam seine geliebte Marie von Brhl zu heiraten. In jedem der Kapitel des Buches DIE ZEIT DER SCHWEREN NOT von Gnter de Bruyn hat man das Gefhl man knnte dabei gewesen sein, so leicht im Plauderton wird Deutsche Geschichte ausgebreitet, so simpel ist Historie und Wegweisendes selten und so einfach erscheinen Personen von denen wir heute gerade noch die Namen kennen. Schwere Not? Ja und Nein zugleich, eine Zeit der Umbrche, eine Zeit die Preuen manche militrische Niederlage aber auch geistige Siege brachte und die das philosophisch und geistige Klima Berlins entscheidend prgten. Beste Literatur und Unterhaltung zugleich, selten wurde ein bestimmter Zeitabschnitt der Deutschen Geschichte so wunderschn mit Leben gefllt. Mir sind die besprochenen Personen nun wesentlich klarer und akzentuierter, sie werden mir lange im Gedchtnis bleiben. Sehr empfehlenswert! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderschne Essays ber Berlins Kulturleben Von Jens Neumann Wie schon im Vorgnger "Als Poesie gut", versteht es der Autor auch in diesem Band vortrefflich, historische Ereignisse und Figuren dem Leser auf neutrale und kenntnisreiche Weise nherzubringen. Die turbulenten Jahre zwischen 1807 und 1815, als Preuen zwischen den Kriegen gegen Napoleon hin und hergerissen wurde, das Nationalbewusstsein irrsinnige Blten trieb, gingen auch an hostorischen Persnlichkeiten wie Kleist, Eichendorff, Scharnhorst, von Stein oder Varnhagen nicht spurlos vorbei. Fr geschichtsbegeisterte Leser definitiv zu empfehlen!

Kurzbeschreibung Gnter de Bruyns Buch ist das meisterhafte Portrt einer aufregenden Epoche. Anknpfend an Als Poesie gut, seinen groen Essay ber die Berliner Kulturepoche zwischen 1786 und 1807, erzht de Bruyn am Beispiel von Kleist, Chamisso, Clausewitz und vielen anderen von den Jahren nach Napoleons Sieg ber Preuen. Es sind dies einerseits Jahre der Not und Krise. Andererseits aber ffnet gerade die Niederlage Preuens Weg in die Moderne, und kulturell ist es eine Zeit faszinierender Persnlichkeiten und Geschichten, die de Bruyn mit feinem Gespr fr die Widersprche der Epoche und groer erzhrlicher Kraft vor Augen fhrt. ber den Autor und weitere Mitwirkende Gnter de Bruyn wurde am 1. November 1926 in Berlin geboren und lebt heute im brandenburgischen Grsdorf bei Beeskow als freier Schriftsteller. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Heinrich-Bll-Preis, dem Thomas-Mann-Preis, dem Nationalpreis der Deutschen Nationalstiftung, dem Eichendorff-Literaturpreis und dem Johann-Heinrich-Merck-Preis. Zu seinen bedeutendsten Werken gehren u.a. die beiden kulturgeschichtlichen Essays Als Poesie gut und Die Zeit der schweren Not, die autobiographischen Bnde Zwischenbilanz und Vierzig Jahre sowie die Romane Buridans Esel und Neue Herrlichkeit. Literaturpreise: Heinrich-Mann-Preis (1964) Lion-Feuchtwanger-Preis (1982) Ehrengabe des Kulturkreises des Bundesverbandes der deutschen Industrie (1987) Thomas-Mann-Preis der Stadt Lbeck (1989) Heinrich-Bll-Preis der Stadt Kln (1990) Ehrendoktor der Universitt Freiburg (1990) Groer Literaturpreis der Bayerischen Akademie der schen Knste (1993) Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung (1996) Brandenburgischer Literaturpreis (1996) Jean-Paul-Preis (1997) Ehrendoktorwrde der Humboldt-Universitt, Berlin (1998) Ernst-Robert-Curtius-Preis fr Essayistik (2000) Friedrich-Schiedel-Literaturpreis (2000) Nationalpreis der Deutschen Nationalstiftung (2002) Jacob-Grimm-Preis fr Deutsche Sprache (2006) Hanns Martin Schleyer-Preis (2007) Hoffmann-von-Fallersleben-Preis (2008) Preis fr deutsche und europische Verstdigung der Deutschen

